

## 2. Internationaler Kongress 3D-Print in der Medizin in Mainz

# Einfluss des 3D-Drucks auf die regenerative Medizin im Fokus

**Am 19. und 20. Mai 2017 findet im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz der 2. Internationale Kongress für Anwendungen des 3D-Druckes in der Medizin statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, welche Anwendungen des medizinischen 3D-Drucks zeitnah für den Patienten etabliert werden können.**

Der 3D-Druck bietet vollkommen neue Möglichkeiten im Bereich der regenerativen Medizin für die personalisierte Patientenversorgung. So lassen sich beispielsweise individuell angepasste Implantate herstellen. Der 3D-Druck wird aber weitere medizinische Einsatzgebiete finden. Eine Studie der Unternehmensberatung A.T. Kearney kommt zu dem Ergebnis, dass im medizinischen Bereich bis 2020 mit einer Zuwachsrate von 20 bis 25 Prozent zu rechnen ist.

Bereits heute kommt der 3D-Druck in nahezu allen medizinischen Disziplinen zur Anwendung, in denen es darum geht, durch Verletzung, Krankheit oder durch degenerative Entwicklungen im Alter verloren gegangenes Gewebe durch Transplantate zu ersetzen. So setzen beispielsweise Orthopäden, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, Gefäßchirurgen, Augenärzte, Urologen, Dermatologen und Hals-Nasen-Ohren-Ärzte auf 3D-Implantate. Vorträge renommierter internationaler Mediziner, Materialwissenschaft-

ler und Ingenieure informieren über den Einfluss des 3D-Drucks zum Beispiel in den Bereichen der Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Unfallchirurgie. Die Vorträge geben einen Überblick darüber, welche neuen Möglichkeiten durch diese Technik entstanden sind.

Nicht zuletzt wird es um Neuentwicklungen im Bereich der Materialwissenschaften in Bezug auf 3D-Druck gehen und um den sogenannten 3D-Bioprint. Die 3D-Bioprint-Technologie, mit der sich organisches Gewebe reproduzieren lässt, ermöglicht die präzise Anordnung lebender, humaner Zellen in dreidimensionale Strukturen. Sie gilt als Schlüsseltechnologie, um in der Zukunft funktionelles Gewebe beziehungsweise ganze Organe herzustellen. Darüber hinaus will der Kongress den interdisziplinären Dialog zwischen Experten aus den Bereichen Medizin, Materialwissenschaften und Ingenieurwesen fördern. Außerdem soll die Veranstaltung dazu dienen, Synergien der Teilnehmer aus den unter-

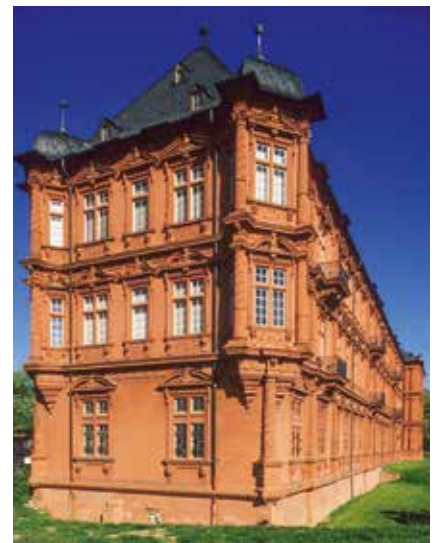


Foto: Landeshauptstadt Mainz

Das Kurfürstliche Schloss zu Mainz

schiedlichen Bereichen zu bündeln, um mögliche nationale und internationale Kooperationsprojekte herauszuarbeiten und zu unterstützen. ■

### Weitere Informationen:

[www.3dprint-congress.com](http://www.3dprint-congress.com)